

Anleitung zur NEUANSAAT einer Blumenwiese

1. Standort

- Trockene und gut besonnte Standorte sind optimal. Weniger geeignet sind sehr humose, nährstoffreiche, feuchte oder beschattete Böden.
- Fläche sollte nicht oder nur wenig genutzt werden (sonst eignet sich ein Blumenrasen besser).

2. Flächenvorbereitung

- Auffräsen mit Bodenfräse: 15-20 cm Tiefe, Entfernung der oberflächlich aufliegenden Grassoden mit einem Rechen und Entsorgung in Kompostieranlage. Boden 4 Wochen setzen lassen.
- Nochmaliges Fräsen auf 5 cm Tiefe, Bodenoberfläche muss komplett vegetationsfrei sein. Boden mindestens 10 Tage setzen lassen.

3. Ansaat

- Wahl von geeignetem Saatgut (hochwertige, regionale und standortangepasste Saatmischung).
- Saat zwischen Mitte April und Anfang Juni.
- Saatgut gut mischen (kleine Samen sinken in der Mischung ab). Damit das Saatgut regelmässig ausgebracht werden kann, Saatgut vorgängig portionieren.
- Empfohlene Saatgut Menge verwenden.
- Ansaat bei trockenen Verhältnissen – idealerweise 1-2 Tage vor prognostizierten Regenperiode (bzw. *keine* Ansaat, wenn langanhaltende Trockenphase prognostiziert ist).
- Vor Ansaat Boden nochmals oberflächlich aufrechen (von Hand, ca. 2 cm tief) und Keimlinge/Spontanbewuchs entfernen.
- Ansaat von Hand (je einmal in Längs- und Querrichtung streuen, in Abständen von 3-4 Metern laufen).
- Saatgut min. 2-mal anwalzen mit Handwalze oder mit einer Schaufel sorgfältig anklopfen (nicht zudecken oder einrechen: Blumensamen sind Lichtkeimer).



Aufrauen der Oberfläche



Ansaat



Anwalzen

4. Geduld!

- **Wichtig: Nicht jäten, bewässern, oder düngen!**
- Im ersten Jahr dominieren einjährige Kräuter, erst im Folgejahr blüht die Wiese.
- Je älter die Wiese, desto wertvoller und artenreicher wird sie.

Anleitung zur PFLEGE einer Blumenwiese

1. Unkrautschnitt im Aussaatjahr

- Erster Säuberungsschnitt, sobald kein Licht mehr auf den Boden fällt (ca. 8 Wochen nach Aussaat, bei kniehohem Bestand). Verschafft den Keimlingen Licht.
 - Schnittgut zusammennehmen und wegführen.
 - Je nach Bodentyp und Nährstoffangebot sind im Ansaatjahr mehrere Säuberungsschnitte nötig.
- Die Wiese muss «kurz» in den Winter gehen (< 10cm). Das heisst ein letzter Schnitt ist im Oktober nötig, damit die lichtbedürftigen Wiesenpflanzen genug Licht haben im nachfolgenden Frühjahr.
- **Schnitt immer mit Balkenmäher, Sense, Heckenscheren Aufsatz oder hochgestelltem Rasenmäher** (Schnitthöhe 7-12cm). Diese Geräte sind schonend für Insekten.

2. Pflege in den Folgejahren

- Je nach Standort und Wiesentyp sind 1-3 Schnitte nötig.
- **Erster Schnitt** nach Samenreife (zwischen anfangs Juni und anfangs Juli) während Schönwetterperiode.
 - Schnittgut zur Trocknung und Versamung 3 Tage auf der Fläche liegenlassen. Danach abführen, kompostieren oder als Tierfutter verwenden.
 - Für höhere Artenvielfalt Schnittzeitpunkte variieren.
- **Letzter Schnitt** im Oktober (anfallendes Schnittgut muss nicht getrocknet werden). So haben die lichtbedürftigen Wiesenpflanzen genug Licht, um im nachfolgenden Frühjahr erfolgreich zu wachsen.
- Nie die gesamte Fläche auf einmal mähen: Immer **Rückzugsfläche (>10%)** für Insekten stehen lassen. So können auch spät blühende Pflanzen versamen. Rückzugsfläche bei jedem Schnitt an einem anderen Ort.
- Selektives Jäten allfälliger Problemarten (Berufkraut, Luzerne, Blacke, Acker-Kratzdistel, etc.).

